

Interessantes aus dem Wochenbericht der Schweizerischen Depeschenagentur vom 7. März 1964

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St.Gallen - Im Wintersemester 1963/64 zählte die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1'150 immatrikulierte Studierende; zudem besuchten noch 1'345 Hörer die öffentlichen Abendvorlesungen. Innert Jahresfrist ist die Studentenzahl um 182 gestiegen. Seit 1955 hat sich die Zahl der Studenten verdoppelt. Damals wurden auch die neuen Hochschulbauten geplant, die letztes Jahr eingeweiht werden konnten. Von den 1'150 Studenten sind 817 Schweizer und 333 Ausländer. Die grössten Kontingente stellen Norwegen und Deutschland. Im vergangenen Semester hat die Hochschule St.Gallen eine verschärfte Zulassungspraxis für Ausländer eingeführt.

Bern - Der schweizerische Luftverkehr ist auch im Jahre 1963 weiter angewachsen. Im Linienverkehr, ohne Berücksichtigung des direkten Transits, stieg die Zahl der Passagiere um 11% auf 2'571'423, die Zahl der ein- und ausgeladenen Frachttonnen um 20,7% auf 50'565. Zürich-Kloten, Genf-Cointrin und Basel-Blotzheim erzielten Verkehrszunahmen, Bern einen leichten Rückgang. Von Zürich aus wurden 100 Städte, von Genf 63 und von Basel 18 Städte direkt angeflogen.

Bern - Im Jahre 1963 sind insgesamt 8'922 Schweizer Wehrpflichtige im Alter zwischen 20 und 60 Jahren ausgewandert, während die Zahl der Rückwanderer 7'653 betrug. In den letzten 12 Jahren wanderten 96'943 Schweizer Wehrpflichtige aus und 76'659 zurück, was einen Auswanderungsüberschuss von 20'284 innert 12 Jahren ergibt. 1963 lieferten die Zahlen für Deutschland (224), die USA (144), und Frankreich (103) die grössten Auswandererüberschüsse.

Bern - Das Bruttosozialprodukt der Schweiz betrug 1963 schätzungsweise 50 Milliarden Schweizerfranken und lag damit um 3,7 Milliarden oder 7,9% höher als 1962. Das reale Sozialprodukt - nach Abzug des Preisanstieges - lag damit um 4,5% höher als 1962. 1962 hatte diese Zunahme noch 8,0%, 1961 sogar 10% betragen.

In eigener Sache

- Mit dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes sind auch die Inserate neu aufgegeben worden. Wir möchten unseren Inserenten für Ihr Zeichen der Sympathie auch an dieser Stelle recht herzlich danken.
- Unsern Mitgliedern liegt dieser Nummer ein Exemplar unserer bereinigten Vereinsstatuten bei.

(Beiträge in dieser Ausgabe stammen aus dem Jahresbericht des Auslandschweizersekretariates, der NZZ, des Schweizer Schulfunk, dem Mitteilungsblatt des Schweizer-Vereins Bregenz).